

schülke -†



Internationaler Tag der Händehygiene

Die Verfügbarkeit von
Händedesinfektionsmitteln
am Point of Care



Hände- hygiene

zum Greifen nah

we protect lives
worldwide

Flexibel platziert, sicher desinfiziert: Spender- und Halterlösungen für alle Fälle am Point of Care

Die Voraussetzung für eine erstklassige Händehygiene in der Patientenversorgung ist die Compliance-konforme Umsetzung der Händedesinfektion.

Doch welche Faktoren sind laut Studien entscheidend für die zuverlässige Nutzung von Händedesinfektionsmitteln durch das Gesundheitspersonal?

Sichtbarkeit

Laut einer Befragung unter Pflege- und ärztlichem Personal wird ein Spender häufiger genutzt, wenn er sich **innerhalb des Sichtfelds** befindet.¹ Aussagen der Interview-Teilnehmenden wie: „Wenn du in ein Zimmer gehst, schaust du normalerweise nicht hinter dich, um zu sehen, ob da ein Spender hängt“ oder „Du benutzt den Spender automatisch, wenn du ihn siehst“, veranschaulichen, wie wichtig die strategische Platzierung von Händedesinfektionsmitteln für die Compliance ist.

Anzahl der Desinfektionsmittelspender

Eine nationale Schweizer Studie untersuchte in Krankenhäusern unterschiedlicher Größe den Zusammenhang zwischen dem Verbrauch von Händedesinfektionsmitteln und der Anzahl der Spender pro Patientenbett. Dabei zeigte sich, dass diese Korrelation insbesondere für Krankenhäuser mit mehr als 500 Betten signifikant ist: **Eine ausreichende Anzahl von Spendern verbessert offensichtlich die Nutzungshäufigkeit.**²

Um eine Grundversorgung zu gewährleisten, empfiehlt die Aktion Saubere Hände (ASH) **mindestens einen Spender pro Patientenbett.**³



Bequemer Prozess, starke Performance: Händehygiene leicht gemacht



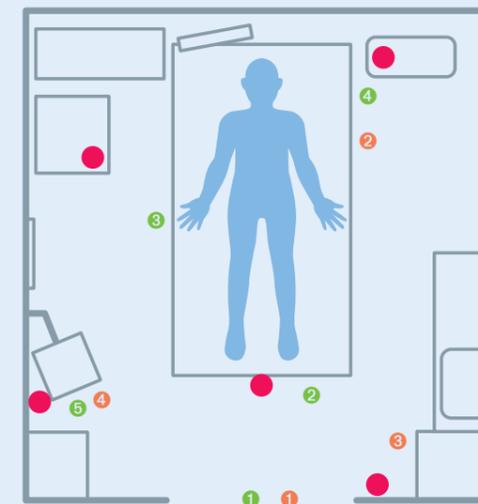
Platzierung im Arbeitsablauf

Spendern, die den **Arbeitsprozess ergonomisch begleiten**, werden häufiger genutzt als solche, die außerhalb der direkten Wege liegen.¹ Die WHO (World Health Organization) empfiehlt deshalb eine **Armlänge** als das richtige Maß für eine **tätigkeitsnahe Platzierung.**⁴ Ein wichtiger Aspekt innerhalb dieses Themenfeldes: Ärztliche und pflegerische

Arbeitsprozesse unterscheiden sich voneinander und damit auch die Wege, die zurückgelegt werden.¹

Für eine optimale Begleitung des Arbeitsprozesses sollte deshalb eine Analyse der ausgeführten Tätigkeiten für die **beste Platzierung der Händedesinfektionsmittelspender entlang des Arbeitsflusses durchgeführt werden.**

Unterschiedliche Aufgaben – unterschiedliche Wege



Laut einer Beobachtungsstudie¹ unterscheiden sich nicht nur die Arbeitsabläufe von Pflegekräften und ärztlichem Personal, sondern auch die dabei zurückgelegten Wege. Auf Basis der vorwiegend angesteuerten Bereiche in einem Patientenzimmer sind hier zwei beispielhafte Bewegungsmuster dargestellt:

Eine Pflegekraft bewegt sich von der Tür ① zum Bettende ②, dann an die linke Bettseite ③, zum rechten Kopfende ④ und dann zum Computer ⑤. Danach verlässt sie den Raum.

Eine Ärztin/ein Arzt geht von der Tür ① zur rechten Bettseite ② und dann zu einem Regal ③. Danach zu einem Computer ④ und verlässt dann den Raum.

Die Händedesinfektionsmittel sind entsprechend den unterschiedlichen Arbeitsabläufen beispielhaft platziert.

Verlässlichkeit der Platzierung

Ein entscheidender Faktor für die zuverlässige Nutzung von Händedesinfektionsmitteln ist laut einer Untersuchung, dass **Spender dort vorzufinden sind, wo sie erwartet werden.**¹

Werden Spender an unüblichen oder schwer zugänglichen Orten (wie z. B. hinter der Tür) positioniert, sinkt demnach die Wahrscheinlichkeit ihrer Nutzung deutlich.





Für die Momente, die zählen: Schutz bei aseptischen Tätigkeiten

Nah am Bett – meistgenutzte Platzierung vor aseptischen Tätigkeiten

Die Händedesinfektion vor aseptischen Maßnahmen ist der wichtigste der fünf WHO-Momente zum Schutz von Patient:innen und gleichzeitig die Indikation mit der geringsten Compliance-Rate.⁵ Eine Studie untersuchte, welche Spenderplatzierungen am häufigsten vor aseptischen Tätigkeiten genutzt werden.

Das Ergebnis: Die Händedesinfektionsmittel nah am Bett sind die meistgenutzten, wenn es um die- se essenzielle Händedesinfektion geht.³

Diese Erkenntnis unterstreicht, wie wichtig die **Unterscheidung verschiedener Tätigkeiten** im medizinischen Umfeld und eine darauf abgestimmte Ausstattung mit **bestmöglich platzierten Spendern** und Händedesinfektionsmittelflaschen sind – im Sinne der Arbeitsergonomie und des Schutzes aller Beteiligten im Gesundheitswesen.

Praxis-Tipp:

Mit Prozess-Schulungen und Workflow- Platzierungen gezielt die Compliance fördern

Setzen Sie auf praxisnahe Prozess-Schulungen, um die richtige Händehygiene nahtlos in die Pflege und Behandlung von Patient:innen zu integrieren.

Mit konkreten Anleitungen zum Beispiel für den aseptischen Verbandswechsel oder den Umgang mit peripheren Venenkathetern können Sie die korrekte Händehygiene mit Hilfe alltäglicher Abläufe trainieren. Passgenau dazu sorgt die workflowkonforme Platzierung des Händedesinfektionsmittels für eine bequemere und bessere Umsetzung der Händehygiene.

Quellen

¹ Boog, M. C., Erasmus, V., de Graaf, J. M., van Beeck, E. A., Melles, M., van Beeck, E. F. (2013). Assessing the optimal location for alcohol-based hand rub dispensers in a patient room in an intensive care unit. BMC Infectious Diseases, 13, 510. <https://doi.org/10.1186/1471-2334-13-510>

² Kuster, S., Roth, J. A., Frei, R., Meier, C. A., Dangel, M., Widmer, A. F. (2021). Handrub dispensers per acute care hospital bed: a study to develop a new minimum standard. Antimicrobial Resistance & Infection Control, 10(1), 93. <https://doi.org/10.1186/s13756-021-00949-0>

³ Positionspapier der Aktion Saubere Hände: „Händedesinfektionsmittelspender – noch näher an die Patientinnen und Patienten“ (2023)

⁴ WHO Guidelines on Hand Hygiene in Health Care: First Global Patient Safety Challenge Clean Care Is Safer Care. Geneva: World Health Organization (2009)

⁵ Nationales Referenzzentrum, HD-Compliance-Referenzdaten 2023

desmanol® care 700 mg/g + 99 mg/g, Lösung • Wirkstoffe: Propan-2-ol, Ethanol 96%. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten 70,0 g Propan-2-ol, 9,9 g Ethanol 96%. Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Tetradecan-1-ol, Cetylstearylalkohol (Ph. Eur.), Sorbitol-Lösung 70% (kristallisierend) (Ph. Eur.), Dexpanthenol, Methylthylketon. **Anwendungsgebiete:** Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. **Gegenanzeigen:** desmanol® care ist zur Desinfektion offener Wunden, für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung des Auges nicht geeignet. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Beim Einreiben der Haut mit desmanol® care können Rötungen und leichtes Brennen auftreten. Auch allergische Reaktionen (z. B. Kontaktexzeme) sind möglich. **Warnhinweise:** desmanol® care enthält Cetylstearylalkohol. Stand 07/17

Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-0, info@schuelke.com

schülke ->

Schülke & Mayr GmbH
22840 Norderstedt | Deutschland
Telefon +49 40 52100-0
www.schuelke.com



03.2025 | A | modus
Produktinformation wird nicht
vom Änderungsdienst erfasst.